

Inhaltsverzeichnis

I UMGANG MIT GEDICHTEN VON BERTOLT BRECHT	
UNTERRICHTSIDEEN FÜR DIE KLASSEN 1–10	1
Vorbemerkungen	1
1 Bertolt Brechts Ideen für den Umgang mit Gedichten	7
1.1 Erste Begegnung mit Bertolt Brecht: Fiktives Interview der „Nachgeborenen“ mit dem Dichter	7
1.2 Auf den Spuren von Brechts Dichtung – Gedichte entdecken, „damit man Vergnügen daran haben kann“	10
1.3 Brechts Didaktik: „Genussvolles Aneignen der Künste“ – Gedichte lesen, sprechen, singen, rappen, inszenieren, um herauszufinden, „was schön daran ist“	14
2 Die jungen Leute „einbeziehen in die Fragen ihrer Zeit“ – Themenschwerpunkte und Einblicke in das Zeitgeschehen der ausgewählten Brecht-Gedichte	16
2.1 „Silberschmiedekunst“, Brechts Kinderlieder um 1950 – „Eines nicht wie das andere“	16
2.2 Brechts „Gespräch[e] über Bäume“ – Wege, mittels Gedichten die „Natur der menschlichen Gesellschaft erhellen“	21
II UNTERRICHTSIDEEN FÜR DEN UMGANG MIT GEDICHTEN VON BERTOLT BRECHT	26
3 Unterrichtsideen für die Klassen 1–6	26
3.1 DIE VÖGEL WARTEN IM WINTER VOR DEM FENSTER – Brechts Sicht auf das Verhältnis von Kind und Natur in einem seiner „Neuen Kinderlieder“ (1./2. Klasse)	26
3.1.1 Vom Geben, Nehmen und Helfen – Ein Gedicht als Weg für die Kinder, ihre Stellung im ökologischen System zu erfahren	26
3.1.2 Aufforderung zum Handeln: Die Rolle der Vögel und der Kinder im Gedicht herausfinden und szenisch-sprechend interpretieren	31
3.2 DER PFLAUMENBAUM – Ausdruck der Hoffnung auf Veränderung (3/4. Klasse)	34
3.2.1 Die Zuversicht im Gedicht über den ‘kleinen Baum’ herausfinden und aktuell verstehen	34

3.2.2 „Ja größer wer'n, das möchte er gern“ – Was diese Aussage im Gedicht für das eigene Ich bedeuten kann	37
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Der Pflaumenbaum“ – Vergleiche den Baum im Gedicht mit der Zeichnung. Schreibe die Veränderungen auf.	42
3.3 EINES NICHT WIE DAS ANDERE – Die Verschiedenheiten in Natur und Kultur im Gedicht aufdecken (4./5. Klasse)	43
3.3.1 Dem Blick des Beobachters folgen und mit ihm herausfinden, dass „Eines nicht wie das andere“ ist	43
3.3.2 Die Beziehungen zwischen ‘Naturbild’ und ‘Kulturbild’ im Gedicht über gestaltendes Sprechen verdeutlichen	46
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Eines nicht wie das andere“ – Findet heraus, dass „Eines nicht wie das andere“ ist. Verdeutlicht eure Entdeckungen über gestaltendes Sprechen.	50
3.4 LIEDCHEN AUS ALTER ZEIT (nicht mehr zu singen!) – Entdecken des Widerspruchs im Gedicht (5. Klasse)	51
3.4.1 Diskutieren, warum Brechts „Liedchen aus alter Zeit“ „nicht mehr“ gesungen werden soll	51
3.4.2 „Liedchen aus alter Zeit“ (nicht mehr zu singen!) – Ändere den Text so, dass man das „Liedchen“ doch singen kann	53
3.5 KINDERHYMNE – Anmut und Mühe, Leidenschaft und Verstand für ein gutes Miteinander (6. Klasse)	54
3.5.1 Brechts „Kinderhymne“ – Eine „feiernde und lobpreisende Anrede“ an junge Leute	54
3.5.2 In der Hymne der „lobpreisenden Anrede“ folgen, dabei den Sprechenden und die Angesprochenen herausfinden	58
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Kinderhymne“ – Vorlesen, Sprechen, Singen und dabei herausfinden, was der Dichter sich Gutes von den „Nachgeborenen“ wünscht.	61
4 Unterrichtsideen für die Klassen 7–10	62
4.1 DER RAUCH – Eine „Buckower Elegie“ (7. Klasse)	62
4.1.1 Inhalt und Form der Elegie als ein miteinander Verbundenes entdecken und Brechts Sehnsucht nach einer „Bleibe“ als Menschenrecht verstehen	62

4.1.2 Das „kleine Haus“, eine „Bleibe“ für den Menschen – Der Erzählung der Bildergeschichte folgen und sich damit sprachsprecherisch und gestaltend auseinandersetzen	68
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Der Rauch“ – Folge Brechts Gedanken und finde heraus, warum „Haus, Bäume und See“ ohne „Rauch“ „trostlos“ wären.	72
4.2 SIEBEN ROSEN HAT DER STRAUCH – Vertraute Metaphern in Brechts Liebesgedicht entdecken (7./8.Klasse)	73
4.2.1 Im Liebeslied des Dichters die Zahlensymbolik finden und die ‘Rosenmetapher’ interpretieren	73
4.2.2 Brechts „Sieben Rosen hat der Strauch“ mit ähnlichen Gedichten anderer Dichter vergleichen und die Entdeckungen darstellen . .	78
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Sieben Rosen hat der Strauch“ – ‘Zwischen den Zeilen’ lesen und so das Besondere der ‘Rosenmetapher’ herausfinden.	83
4.3 MORGENS UND ABENDS ZU LESEN – Der Dichter und die ferne Geliebte (9. Klasse)	84
4.3.1 Ein Liebesgedicht in „reimloser Lyrik mit unregelmäßigen Rhythmen“ – Warum soll es „morgens und abends“ gelesen werden?	84
4.3.2 „Der, den ich liebe“, „braucht mich“ – Die „Haltungen“ der Sprechenden und das ‘Zwischen-den-Zeilen’ Stehende auffinden und gestisch-sprechend vorstellen	88
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Morgens und abends zu lesen“ – Den Gestus des Liebesgedichtes sprachsprecherisch verdeutlichen.	90
4.4 VON DER FREUNDLICHKEIT DER WELT – Zweite Lektion der „Hauspostille“: „Exerzitionen“ (10. Klasse)	91
4.4.1 Mittels Brechts „Exerzitionen“ „Aufschluss über das Leben [...] gewinnen“	91
4.4.2 Den ‘Lebens-Lauf’ im Gedicht diskutieren: Wie lässt sich der Gegensatz zwischen Freundlichkeit und „kaltem Wind“ auflösen?	96
4.5 DER BLUMENGARTEN – Brechts Weg der Verbindung zwischen Natur und Kultur im Dasein des Menschen folgen (10. Klasse)	100
4.5.1 Die Beziehung zwischen dem ‘Garten-Bild’ und dem Lebenswunsch des lyrischen Ich herausfinden	100

4.5.2 Das „Angenehme“ in den Wünschen des lyrischen Ich aufdecken und zum eigenen Ich in Beziehung setzen	104
Arbeitsblatt: Bertolt Brecht „Der Blumengarten“ – Setze Brechts Gedicht in Beziehung zur Illustration und schreibe darüber eine Bildinterpretation.	107
5 NACHWORTE	
VOLKER BRAUN „HANDSCHLAG“	108
NACHBEMERKUNGEN	109
III ANHANG	111
6 LITERATURANGABEN	111
Hinweis	111
Primärliteratur	111
Weitere Primärliteratur	114
Sekundärliteratur	115
Illustrationen/Fotografien/Hinweise auf Bilder	118
Ton- und Video-Aufnahmen	118
Weitere Hinweise und Ideen zur Arbeit mit Gedichten von Bertolt Brecht	119
7 BIOGRAFISCHER ÜBERBLICK ZU BERTOLT BRECHTS LEBEN UND WERK	120
Zur Autorin	124